

GOLF PARK AN DER BÜSCH

Charity-Golfturnier mit Bettina Böttinger

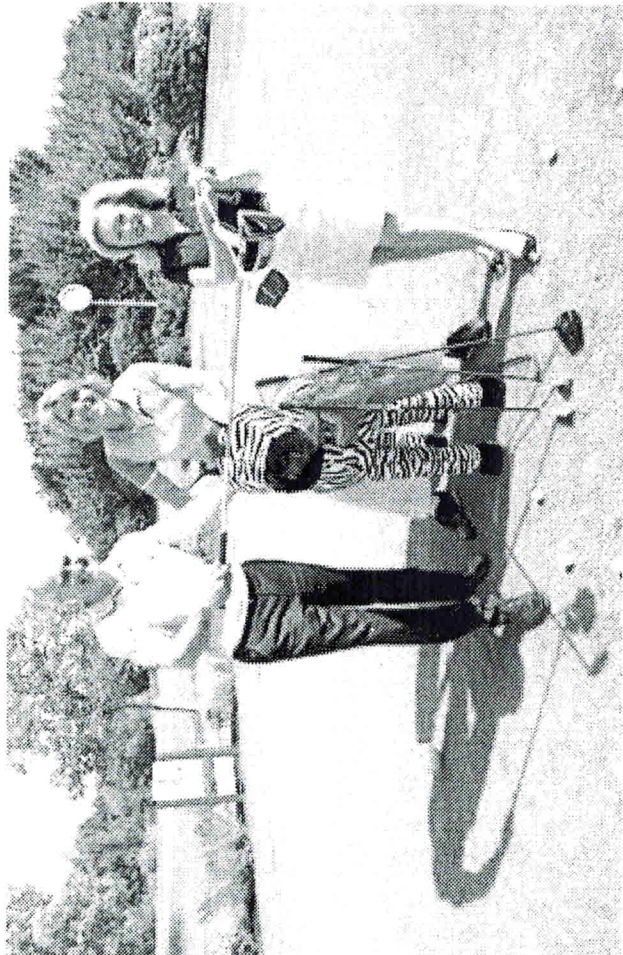
Vor drei Jahren – fast genau auf den Tag – hat die TV-Moderatorin **Bettina Böttinger** ihre älteste Freundin an den Krebs verloren: Brustkrebs. Bis zum Ende begleitete sie ihre Freundin, Schlimmste aber war, dass sich Bettina Böttinger trotz dem so isoliert und verzweifelt fühlte. „Das ist die 57-jährige nun, wie wichtig neben der Therapie auch die so-

ziale Betreuung und Unterstützung ist. Diese wird unter anderem vom Düsseldorfer Verein zur Förderung der Senologie/Brustklinik angeboten. Eine Ärztin, zwei Psychologen und drei an Brustkrebs erkrankte Frauen kümmern sich ganztags um Betroffene. Da die Organisation komplett von Spenden lebt, hat der Verein gestern ein Charity-Golfturnier beim Golfpark Meerbusch veranstaltet. „Das Thema Brustkrebs wird von den Kran-

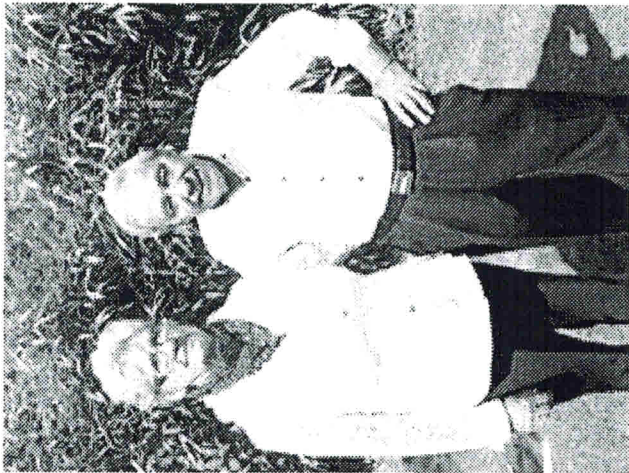
kenkassen und der Politik nicht genug unterstützt, obwohl es so viele Betroffene gibt“, sagt Klub-Geschäftsführer **Bernhard Lindenbusch**. „Deshalb wollen wir Goller helfen.“ Als Spendenziel erhoffte sich Mitveranstalterin **Ingrid Resch** rund 16 000 Euro. Insgesamt 96 Golfer aus den umliegenden Klubs nahmen teil. In Zweiertees trafen die Sportler für den guten Zweck an. Die Spendensumme geht an das Zentrum für Brustgesundheit und Brust-

krebserkrankungen (Zebra). 18 Loch wurden gespielt. In den Zweiertees wurden der jeweils bessere Schlag/die bessere Punkte pro Loch gewertet. Bettina Böttinger trat mit **Roland Siegert** an. Die gebürtige Düsseldorferin hat seit einem Jahr ihre Platzreife und ging mit einem Handicap von 42 an den Start. „Ich hoffe, ich blamiere meinen Spielpartner nicht“, sagt sie, bevor es zum ersten Loch geht. „Golf ist ein toller Sport, aber eigentlich der falsche für mich. Ich habe nicht genug Zeit.“ Sie ergänzt jedoch: „Wenn ich aber auf dem Grün stehe, wie etwa vor einer Woche in Irland, dann kann ich gut abschalten und bekomme den Kopf frei.“ Die 57-jährige gesteht jedoch auch, dass sie früher immer über das Golfen gelästert habe. „Doch gerade in Irland, wo Golf ein Volkssport ist, spiele ich gerne“, sagt die Schirmherrin des Turniers. Die Wahlleiterin erspielte sich mit Roland Siegert den fünften Rang.

Rund 50 000 Frauen erkrankten in Deutschland jährlich an Brustkrebs. 25 Prozent von ihnen verlieren den Kampf gegen den Krebs. „Und es trifft immer häufiger auch junge Frauen mit kleinen Kindern“, sagt Ingrid Resch. Dennoch macht sie den Erkrankten Mut: „Brustkrebs ist keine Todesdiagnose und auch nicht der Verlust der Weiblichkeit und Schönheit.“ Allerdings erlebt die Vereinsvorsitzende auch harte Fälle wie etwa den einer 22-jährigen. „Sie hat beidseitig einen Teil der Brust abgenommen“, berichtet Ingrid Resch. „Das geht einem schon sehr nahe.“



Bernhard Lindenbusch, Geschäftsführer des Golfparks Meerbusch, Schirmherrin Bettina Böttinger (Mitte) und Ingrid Resch vom Verein zur Förderung der Senologie/Brustkrebserkrankungen beim Charity-Golfturnier in Meerbusch. RP-FOTO ULLI DACKWEILER



Gertraud und Joseph Stollenwerk feiern heute ihren 50. Hochzeitstag. Das Paar war stets sportlich aktiv und freut sich auf eine Kreuzfahrt. RP-FOTO: U.D.

APPEL

Goldhochzeit in Büderich

(ud) Vor 50 Jahren heiratete **Joseph Stollenwerk** seine **Gertraud**. Beide kommen gebürtig aus dem Aachener Raum und lernten sich am gemeinsamen Arbeitsplatz kennen. Die Industriekaufleute zogen 1966 nach Büderich. Joseph Stollenwerk fing bei Henkel an und arbeitete sich hoch bis zum Verkaufsförderer im Außendienst. Ein Sohn erblickte das Licht der Welt, mittlerweile ergänzt ein Enkelkind die Familie. Die heute 78-jährige Gertraud betrieb lange Jahre Leistungssport. Mit ihrem Vereinskollegen wurde sie mehrfach deutsche Meisterin im Wasserball. Ihr ein Jahr älterer

Ehemann Joseph spielte früher Fußball beim SV Stollberg. In den Wintermonaten fuhr das Jubelpaar stets gerne Ski in den Bergen. Gertraud Stollenwerk besuchte darüber hinaus viele Jahre immer wieder eine Freundin in den USA. Diese zog mehrfach um, so lernte Gertraud Stollenwerk viele Bundesstaaten in Obersee kennen. Heute leitet die Büdericher Familie nun ihre Goldhochzeit mit allen Freunden und Verwandten. Im Sommer gönnen sich Gertraud und Joseph Stollenwerk dann eine Schiffsreise von Warmmünde bis nach St. Petersburg.